

gen (über Hypertextverknüpfungen, aber auch ganzer elektronischer Reproduktionen!) ermöglichen würde. In der wichtigen Frage des Datenformats allerdings ist man offenkundig nur zu einer Verlegenheitsformel vorgestoßen; hier sei „das letzte Wort noch nicht gesprochen“ (S. 271). Wegen ihrer generellen Bedeutung sei hier kurz die Mengenabschätzung referiert, die die Kommission erstellte: Für die gesamte Bundesrepublik wurde eine Zahl von 60.000 Hss. vor 1520 hochgerechnet, für die bei durchschnittlich 12 Texten je Hs. 700.000 Einzeltexte zu erschließen sind. Nach 1945 sind in beiden deutschen Staaten zusammen 140 Kataloge erstellt worden, die ca. 18.000 Hss.-Beschreibungen nach modernen Standards enthalten. Für 42.000 Hss. haben wir also, falls überhaupt, einen veralteten oder gar unzulänglichen Erschließungsstand. Dies ist mit den herkömmlichen Mitteln nicht zu beheben (S. 265 f.).

A. M.-R.

*Iter Italicum, accedunt alia itinera.* A finding list of uncatalogued or incompletely catalogued humanistic manuscripts of the Renaissance in Italian and other libraries compiled by Paul Oskar KRISTELLER, Vol. 5 (*Alia itinera III and Italy III*): Sweden to Yugoslavia, Utopia, Supplement to Italy (A-F). Index and Addenda, compiled by Judith WARDMAN and her assistants in collaboration with the author, London – Leiden 1993, The Warburg Institute – E. J. Brill, S. 645–773, ISBN 90-04-09934-4. – Während die eigentliche Index-Funktion des Bändchens durch die 1995 ebenfalls bei Brill erschienene CD-ROM mit weit größerer Genauigkeit und bequemer erfüllt wird, erscheint es mitteilenswert, daß eine Seite Errata zu Bd. 5 (vgl. DA 48, 216) und drei Seiten Nachträge zu den Hss. (S. 645–647) auf jener CD noch nicht erfaßt sind. Da das Unternehmen ziemlich abgeschlossen ist, sollten zögerliche Anwender elektronischer Medien gleich die 2. Auflage der CD-ROM abwarten.

G. S.

Julián MARTÍN ABAD, *Manuscritos de España. Guía de catálogos impresos. Suplemento*, Madrid 1994, Arco, 172 S., ISBN 84-7635-150-X, ESP 1.300. – Der schmale Band listet alle greifbaren Katalogwerke und unselbständigen Verzeichnisse auf, in denen Hss. aus spanischen Bibliotheken und spanische Hss. ausländischer Bibliotheken beschrieben werden. Es handelt sich in der Regel um neuere Publikationen, gelegentlich finden sich aber auch Titel des 19. Jh.

A. M.-R.

*Corpus catalogorum Belgii.* The medieval booklists of the southern low countries, Vol. 2: Provinces of Liège, Luxemburg and Namur, ed. with the collaboration of Lucien REYNHOUT, Editor: Albert DEROLEZ, Brüssel 1994, Koninklijke Academie voor wetenschappen, 256 S., 10 Taf., 1 Karte, ISBN 90-6569-606-7, BEF 1.600. – Bedauerlicherweise erst 28 Jahre nach Erscheinen des ersten kann dieser zweite Band der belgischen Bibliothekskataloge des MA zur Hand genommen werden. In der Anlage und der zurückhaltenden Kommentierung orientiert sich der Hg. ganz am ersten Band, den er auch schon betreute (vgl. DA 22, 642). Das Register beschränkt sich auf vorgefundene Werkbezeichnungen und verweist auf normierte Ansetzungen. Weiterführende Literaturhinweise – und damit auch Begründungen für die Textbestimmungen – fehlen weitgehend.

A. M.-R.